

Verhaltensregeln

Voraussetzung für eine Begegnung mit Walen und Delfinen in Freiheit sollte immer der Respekt vor den Tieren sein und das Bewusstsein, dass man sich als Gast in ihrem Lebensraum aufhält. Durch Ihr Verhalten können Sie entscheidend dazu beitragen, dass die Begegnung nicht zu einer zusätzlichen Belastung und Gefährdung für die Tiere wird. Hier einige wichtige Hinweise dazu.

In den kroatischen Küstengewässern leben noch etwa 220 Große Tümmler (*Tursiops truncatus*). Es handelt sich um eine kleine Restpopulation, die das ganze Jahr über dort anzutreffen ist. Daneben tauchen sporadisch andere Arten auf, wie Gemeine Delfine, Streifen- oder Rundkopfdelfine. Auch Wale wurden schon gesichtet, wie Schnabelwale und Finnwale.

In Kroatien sind Wale und Delfine streng geschützt. Sie dürfen nicht getötet, verletzt, belästigt oder der Natur entnommen werden. Im Einklang mit den Richtlinien der kroatischen Naturschutzbehörde sollten Sie bei einer Begegnung Folgendes beachten:

1. Halten Sie mit Ihrem Boot einen Mindestabstand von 100 Metern ein, in einem Umkreis von 200 m sollen nicht mehr als 3 Fahrzeuge zugegen sein.
2. Als Faustregel gilt, je mehr Boote bei einer Beobachtung anwesend sind, desto größer sollte der Abstand zu den Tieren sein, damit sich diese nicht eingekesselt oder bedrängt fühlen.
3. Bleiben Sie nicht länger als 30 Minuten bei den Tieren.
4. Fahren Sie nicht auf die Delfine zu, auch nicht mit langsamer Fahrt. Nähern Sie sich den Tieren nur seitlich, nie frontal von vorn oder hinten. Vermeiden Sie abrupte Richtungs- und Beschleunigungsänderungen. Beschleunigung beim Wegfahren nur bei Mindestabstand von 100 m.
5. Sind die Delfine in Ihrer Nähe, schalten Sie in den Leerlauf oder stellen Sie den Motor ganz ab.
6. Jagen Sie den Meeressäugern nicht hinterher. Wenn sich Delfine für Sie und Ihr Boot interessieren, dann kommen sie von ganz allein näher und bleiben meist so lange, bis Sie und Ihr Boot für sie uninteressant geworden sind.
7. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zu der der Tiere: Delfine nicht berühren, nicht füttern und nicht mit ihnen schwimmen oder tauchen. Dies kann sowohl Sie – Delfine sind Raubtiere! – als auch die Delfine gefährden (Übertragung von Krankheiten, v. a. Infektionen der Atemwege).
8. Werfen Sie keinen Abfall ins Meer. Wale und Delfine können an verschluckten Plastiktüten (die sie u.U. für Nahrung halten) sterben!
9. Benutzen Sie beim Fotografieren kein Blitzlicht, Delfine haben sehr empfindliche Augen.

Wir wünschen allen Delfinbegeisterten beeindruckende Erlebnisse mit den letzten Delfinen, die in der kroatischen Adria überlebt haben.

Helfen Sie den Adria-Delfinen mit einer Spende:

Ges. z. Rettg. d. Delphine
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE57 7002 0500 0009 8348 00
(Konto: 983 48 00 | BLZ: 700 205 00)

- BIC: BFSWDE33MUE
Stichwort: Adria-Delfine

